

# Richtlinien für den Abschluss des Kompaktkurses Kinderzahnheilkunde der ÖGK

1.) Die Teilnehmer müssen zum erfolgreichen Abschluss des Kurses **drei komplexe, selbst durchgeführte Behandlungsfälle** einreichen.

Diese bestehen aus **drei Altersgruppen**:

- Behandlung eines kleineren Kindes (< 6 Jahre)
- Behandlung eines Kindes mittleren Alters (6 - 10 Jahre)
- Behandlung eines älteren Kindes (11 - 16 Jahre)

**Komplex** bedeutet:

Mindestens 3 Quadranten wurden saniert, deren Behandlungskonzept beinhaltet endodontische Behandlungen und/oder Lückenhalter, keine reinen kieferorthopädischen, chirurgischen oder Füllungsfälle. Die Fälle müssen **abgeschlossen** sein und mindestens ein Recall zur Beurteilung der Prognose beinhalten.

Nur einer der Fälle darf ein ITN Behandlungsfall sein

- ein „**besonderer Fall**“ kann eingereicht werden
  - o unabhängig vom Alter: Frontzahntrauma, Apexifikation/Revitalisation, Behandlung von Schmelz- oder Dentinbildungsstörungen sowie anderer Strukturanomalien (nur ausgeprägte MIH Fälle werden akzeptiert), Syndrome, Patienten mit besonderen Bedürfnissen.

2.) Die Fälle werden von verschiedenen Gutachtern unabhängig voneinander bewertet. Sie müssen beim Sekretariat der ÖGK (Innsbrucker Bundesstraße 35, 5020 Salzburg), in zweifacher ausgedruckter schriftlicher Form postalisch, sowie elektronisch (USB-Stick oder per Datentransfer) eingereicht werden. Die Fälle können erst nach Beendigung des Kompaktkurses eingesandt werden. Das Abschlussgespräch muss innerhalb von 3 Jahren ab Kursstart abgelegt werden, (z. B. Kursstart Oktober 2018, letzter Termin Oktober 2021). Die Termine für das kollegiale Abschlussgespräch finden zweimal jährlich statt:

<b>Termine:</b>	<b>Ort:</b>	<b>Abgabetermin der 3 Fälle:</b>
<b>Oktober</b> (genauer Termin auf Anfrage)	lt. Anfrage	bis spätestens 15. Juli d. J.
<b>April</b> (genauer Termin auf Anfrage)	lt. Anfrage	bis spätestens 15. Jänner d. J.

**Nachreichungen werden nicht mehr berücksichtigt!**

# Richtlinien für den Abschluss des Kompaktkurses Kinderzahnheilkunde der ÖGK

3.) **Alle 3 Fälle** müssen *schriftlich ausformuliert* sein wie im Anhang vorgegeben und durch beschriftete und ggf. zurückgespiegelte klinische Bilder (Ausgangs- und Endbilder) sowie Röntgenbilder schlüssig nachvollziehbar dargestellt werden. Die Dokumentation der verhaltensführenden Maßnahmen muss enthalten sein. Der Umfang sollte 12 Din A 4 Seiten (Schriftgröße 12, 1,5facher Zeilenabstand) nicht überschreiten.

## 4.) **Fälle können aus folgenden Gründen abgelehnt werden:**

- Das Therapiekonzept ist nicht akzeptabel.
- Die Dokumentation ist unzureichend.
- Die Aufbereitung der Fälle entspricht formal nicht den Vorgaben (auf korrekte Rechtschreibung ist zu achten).
- Die durchgeführten Maßnahmen widersprechen den aktuellen nationalen/internationalen Lehrmeinungen
- Der Behandlungsablauf ist nicht nachvollziehbar.
- Die Behandlung wurde nicht vom Teilnehmer selbst durchgeführt.

## 5.) **Zulassung zum Abschlussgespräch zur Erlangung des ÖGK Zertifikats „Kinderzahnheilkunde“:**

- Teilnahme an **allen** Kursblöcken, bei Versäumen eines einzelnen Kurstages bzw. eines gesamten Kursblocks hat man beim darauffolgenden Kurs die Möglichkeit, den versäumten Tag/Block nachzuholen. Später besteht keine Möglichkeit mehr.
- 3 Hospitationstage
- 3 von den Gutachtern akzeptierte Fälle, Achtung Einreichfristen!
- Vorstellung eines laufenden Falls im Rahmen des Kurses (Präsentation)
- Kurze Wiederholung eines speziellen Themas im Rahmen des Kurses
- Teilnahme an Fortbildungen im Bereich Kinderzahnheilkunde (insg. 15 ZFP). Es gelten alle Veranstaltungen aus dem Bereich der Kinderzahnheilkunde in Österreich, Deutschland und der Schweiz, im Zeitraum Jänner des Jahres des Kursstartes bis zur Abschlussprüfung.
- Literaturzusammenfassung (Thema wird von Kursleitung bekanntgegeben)
- positive Wissensüberprüfung am Ende jedes Blocks zu jedem Vortrag
- Das Abschlussgespräch kann nur innerhalb von 3 Jahren (ab Kursstart) abgelegt werden. Eine Fristverlängerung von maximal drei weiteren Jahren ist nur auf schriftlichen Antrag und mit der entsprechenden Begründung bei der Prüfungskommission möglich, (Antragsformular auf Anfrage).

# Richtlinien für den Abschluss des Kompaktkurses Kinderzahnheilkunde der ÖGK

## Vorlage für Falldokumentation:

Name des/der BehandlerIn: XXXXXX

### 1 Stammdaten

Schlüsselwörter: 1 - 5 Schlüsselbegriffe, die den Fall charakterisieren  
Patient: X. X (Kürzel)  
Geb.: XX.XX.XX  
Behandlungsbeginn: XX.XX.XX  
Behandlungsende: XX.XX.XX

### 2 Anamnese

Grund des Termins / Anliegen des Patienten / der Eltern

Familienanamnese, soziale Anamnese, (Familiensituation, Betreuung, Geschwister)

Allgemeine Anamnese

zahnärztliche Anamnese

- bisherige zahnärztliche Maßnahmen, Trauma, Habits, etc.
- Spezielle Schmerzanamnese (falls relevant)
- Präventionsanamnese (Mundhygiene, Ernährung, Fluoride)

Wünsche und Ziele des Patienten / der Eltern

*Die Anamnese sollte auf die relevanten Daten gekürzt werden!*

### 3 Befund

extraoraler Befund:

intraoraler Befund:

- Zahnstatus (Initialkaries, Defektkaries, Restaurationen, fehlende Zähne)
- Stand der Gebissentwicklung
- Ggf. Zahnstellungsanomalien; Bisslage etc.
- Gingiva; Mundhygieneindizes
- Okklusion
- Anomalien
- Schmerzen, Schwellungen, Fisteln, Zahnlockerung

# Richtlinien für den Abschluss des Kompaktkurses Kinderzahnheilkunde der ÖGK

Radiologische Befunde, auf Beschriftung achten

Fotodokumentation (Einverständnis der Eltern einholen, im Spiegel gemachte Fotos zurückspiegeln), auf Beschriftung achten

Verhalten des Kindes mit Einschätzung der zukünftigen Mitarbeit

## 4 Diagnose

Diagnose(n)

Differentialdiagnose(n), Risiko-Einschätzung

## 5 Therapie

Behandlungsplanung und Behandlungsziele

Behandlungsmaßnahmen pro Termin

Füllungsmaterialien mit genauen Herstellerangaben, Mengenangabe der Lokalanästhesie, angewandte Technik (beispielsweise Ätzzeiten),

Verhalten des Kindes während der Behandlung

relevante Gespräche mit Eltern oder sonstige Maßnahmen

Nachsorge/Recall: Befund bei Nachkontrolle

Abschlussbefund (inkl. Foto)

## 6 Epikrise und Prognose

Differentialdiagnostik

Differentialtherapie

Behandlungsalternativen (Nutzen-/Risikoabwägung)•

Wertung der individuellen Risikofaktoren / der Prognose des Patienten

Darlegung der zukünftigen geplanten Maßnahmen (Recall, Überweisung an Kieferorthopäden etc.)

## 7. Erklärung des Behandlers:

Hiermit zeige ich an, dass ich die Behandlung selbst durchgeführt, bzw. entsprechende Unterstützung bei Teilschritten der Betreuung durch Dritte angegeben habe. Die Angaben der Patientendokumentation sind korrekt und vollständig.

Datum/Unterschrift